

Protokoll:

Herr Hajak stellt als Vertreter des Ingenieurbüros BPV Consult die wesentlichen Punkte anhand einer Präsentation vor. Diese ist in Session als Anlage zur Sitzung eingestellt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hajak, im ersten Schritt müssten zunächst die Grundvoraussetzungen geschaffen werden, damit der ÖPNV durchgeführt werden könne. Danach stünden planmäßige Straßenumbaumaßnahmen an, bei denen die Haltestellen direkt mit modernisiert würden. Anschließend müsse nach Kapazitäten und Dringlichkeiten vorgegangen werden. Zuerst müsse allerdings geklärt werden, wer die Projektleitung für die Umbaumaßnahmen übernimmt und die Prioritäten setzt. Die Anbringung von Absperrgeländern an Bushaltestellen in der Nähe von Schulen könne im Einzelfall bei der Detailplanung vor Ort geprüft werden. Wichtig sei dabei allerdings darauf zu achten, dass die Barrierefreiheit erhalten bleibt.

Baudezernent Flöck weist darauf hin, dass die Frage der nötigen Haushaltsmittel zusammen mit den weiteren Daten, wie zum Beispiel den Fahrpreisen, noch in den Gremien erörtert würden.